

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 29 (1958)

Heft: 3

Vorwort: Wir blicken über die Grenzen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71, Zürich 38
Telefon (051) 45 46 96

INSERTATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24
Telefon (051) 34 45 48 oder Tägerwil TG, Telefon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 8, Tramhaltestelle
Kreuzstrasse, Telefon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

29. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 3 März 1958 - Laufende Nr. 313

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

INHALT: Wir blicken über die Grenzen / Sozialausbildung in Amerika / Meine Erfahrung mit Supervision / Die Ausbildung von Sozialarbeitern und Heimleitern in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und den Niederlanden / Das Machtwort des Vaters — und jenes der Schule / Brief aus der Zelle / Tagungen und Kurse

Umschlagbild: Dänische Volkshochschule Krabbesholm im nordwestlichen Jütland.

Wir blicken über die Grenzen

Die vorliegende Nummer des Fachblattes bringt eine Uebersicht über die Ausbildung der Sozialarbeiter in verschiedenen Ländern. Für einmal glauben wir, unser Fachorgan diesem Problem offen halten zu dürfen. Gerade im Blick auf unsere schweizerischen Verhältnisse ist es notwendig, dass wir uns umsehen, was alles in bezug auf die Ausbildung der Sozialarbeiter und der Heimleiter im engeren Sinn in andern Ländern geschieht. Wohl rühmen wir Schweizer unser in aller Welt anerkanntes, auf hoher Stufe stehendes Schulwesen; auch unsere Erziehungsheime dürfen sich im allgemeinen wohl sehen lassen. Trotzdem ringen auch wir immer neu um die Ausbildung der Schul-, Heim- und Anstaltsleute. Die Anforderungen, die heute an uns gestellt werden, sind nicht kleiner und nicht leichter geworden. Auch das Nachwuchsproblem ist keineswegs gelöst, ja, wird in vielen Heimen und Anstalten als das Problem der Zeit empfunden. Nicht nur die wachsende Zahl der Bevölkerung unseres Landes bedingt eine grössere Zahl Sozialarbeiter, sondern es ist vor allem auch die Erkenntnis, dass wir uns mehr und mehr vom Massenbetrieb abwenden und versuchen, das Gruppen- und Familiensystem durchzuführen. Guter Wille, unsern Kindern möglichst gut dienen zu können, genügt allein noch nicht. Wir ringen einer-

seits um die unbedingt notwendige Ausbildung und Vorbereitung für diese Aufgabe, fragen uns zugleich bangen Herzens, wie es gelingen soll, genügend Mitarbeiter zu bekommen. Das ist nicht nur ein schweizerisches Anliegen, sondern das zentrale Problem all derjenigen, die sich der Sozialarbeit verschrieben haben.

Mit Freude stellen wir heute fest, dass in dieser Hinsicht rings um unsere Grenzen verantwortungsbewusst, zum Teil sehr grosszügig, gearbeitet wird. An den Heim- und Anstaltsleiter werden in bezug auf seine Ausbildung hohe Anforderungen gestellt. Was uns beeindruckt, ist die Tatsache, dass der «Bildungsgang» zum Sozialarbeiter in verantwortlicher Stellung so gestaltet ist, dass auch eine grosse Zahl Männer diesen Weg als eine schöne Lebensaufgabe beschreiten. Wohl geht es nicht an, kopieren zu wollen. Sicher haben wir zum grossen Teil bei uns andere Verhältnisse. Das aber darf und soll uns niemals hindern, die Augen offen zu halten und immerfort bereit zu sein, zu lernen. Wir danken den Verfassern der verschiedenen Beiträge für ihre Mitarbeit. Besonderer Dank gebührt Fräulein A. Hofer, Schule für Soziale Arbeit, in Zürich, die am Zustandekommen dieser Nummer wesentlichen Anteil hat.